

Handout-Übersicht Fachforum IV „Soziale Gerechtigkeit“

Podium

Dr. Judith Fuchs, Charité - Universitätsmedizin Berlin
Anforderungen an eine geschlechtergerechte Medizin

Sind Frauen anders krank?

Ja, Frauen haben

- eine höhere Lebenserwartung
- eine geringere Mortalität
- ein anderes Gesundheitsbewusstsein
- ein anderes Gesundheitsverhalten als Männer

Aber: Werden Frauen qua Geschlecht und sozialer Rolle anders wahrgenommen?

Ja, daher ist Partizipation in zweierlei Hinsicht notwendig: Frauen als Forscherinnen und Frauen als Beforschte

Anforderungen:

- Spezielle Förderprogramme sind nötig, um Geschlechterforschung in der Medizin zu verankern, da WissenschaftlerInnen wenig Zeit für (zusätzliche) Arbeit zu Geschlechterthemen haben
- Sowohl Top-Down- als auch Bottom-Up-Strategien sind wichtig
- Geschlechterunterschiede in Mortalität, Morbidität, Versorgung und Prävention müssen aufgearbeitet und publiziert werden
- Besondere Beachtung benötigen vulnerable Gruppen bei Frauen wie jüngere allein erziehende Mütter, ältere allein lebende Frauen mit niedrigem Einkommen oder Sozialhilfeempfängerinnen